



Mel Wallis De Vries

Tödliche Freundschaft

Aus dem Niederländischen von Sonja Fiedler-Tresp

Klopp 2010 • 224 Seiten • 9.95 • ab 16

Stell dir Folgendes vor: Es ist Nacht und du liegst gemütlich in deinem Bett. Du hast geschlafen und wachst nur kurz auf, um dich auf die andere Seite zu drehen. Und dann hörst du es: Jemand atmet!

Dann siehst du es: Jemand ist in deinem Zimmer!

Genau so geht es Karolin. Es ist ein Traum, der jede Nacht wiederkehrt und immer schlimmer wird. Ihren Freunden will sie nicht davon erzählen, ihre Mutter interessiert sich nur für ihre Noten und ihr Vater versinkt gerade in einer schlimmen Depression. Es gibt nur einen Menschen, dem sie ihre Ängste anvertrauen kann: Ihrer alten Grundschulfreundin Eva. Doch Eva ist enttäuscht, dass Karolin sie nur als letzten Ausweg benutzt, nachdem sie sie jahrelang beinahe ignoriert hat. Sie schickt sie nach Hause, ohne ihr zuhören zu wollen.

Ein paar Tage später ist Karolin tot. Von einem Lastwagen überfahren. Ein Unfall. Eva kann es kaum glauben. All die Jahre hat sie gehofft, irgendwann wieder mit Karolin befreundet zu sein und hat jetzt ihre letzte Chance vertan. Als Karolins Mutter Eva die Tagebücher ihrer Tochter als Erinnerung schickt, fühlt sich Eva ihr plötzlich wieder nah. Doch dann entdeckt sie Schlimmes: Es sieht fast so aus als gäbe es den Mann, von dem Karolin immer wieder geträumt hat, wirklich! Er hat sie verfolgt und bedroht und jetzt ist sie tot.

Eva kann nicht anders, sie forscht nach und begibt sich damit selbst in große Gefahr, denn der fremde Mann erscheint mit einem Mal auch in ihren Träumen und lauert ihr auf dem Weg durch die Stadt auf!

Mit *Tödliche Freundschaft* gelingt Mel Wallis De Vries ein spannender Jugendthriller, der zu Recht in die neue Reihe *mittendrin-thriller* des Klopp Verlages aufgenommen wurde. Die wechselnde Perspektive (man liest abwechselnd Karolins Tagebuchaufzeichnungen und Evas momentanes Leben) macht die Geschichte spannend und bringt gleichzeitig einige raffinierte Wendungen. Besonders die Szenen, in denen beide Mädchen beschreiben, wie sie nachts von dem Mann in ihrem Zimmer träumen, der sie anfasst oder sogar würgt, sind so spannend und erschreckend real geschrieben, dass man sich danach beinahe nicht traut, das Licht zu löschen. Der Roman spielt geschickt mit den Ängsten junger Menschen (besonders junger Frauen), man könne verfolgt, beschattet oder belästigt werden und hinterlässt stets das unangenehme Gefühl, sowas könne auch einem selbst jeder Zeit passieren. Das Lesealter würde ich von daher nicht wie vom Verlag angeben mit 13, sondern eher mit 15 oder 16 angeben.

Ein wirklich spannender und realistischer Jugendthriller, ohne Klischees und mit Tiefsinn.

Ruth van Nahl